

# Inhalt

Danksagung . . . . .	11
Vorwort zur Neuauflage . . . . .	12
Einleitung . . . . .	16
<b>I Die Göttin und ihr Heros</b>	
<b>Matriachale Mythologie und ihre Transformationen . . . . .</b>	<b>30</b>
1 Griechenland . . . . .	47
1.1 Artemis und Aktaion . . . . .	47
1.2 Aphrodite und Adonis . . . . .	51
1.3 Athene und Erechtheus . . . . .	53
2 Kreta . . . . .	57
2.1 Demeter und Iakchos . . . . .	57
2.2 Rhea und Zeus . . . . .	62
2.3 Hera und Zeus . . . . .	65
2.4 Hera und Herakles . . . . .	70
3 Ägypten . . . . .	74
3.1 Nut/Neith und Re . . . . .	74
3.2 Hathor und Horus . . . . .	78
3.3 Isis und Osiris . . . . .	85
4 Sumer/Babylon . . . . .	92
4.1 Inanna-Ishtar und Dumuzi-Tammuz . . . . .	92
5 Kleinasien und Palästina . . . . .	98
5.1 Die Göttin von Chatal Hüyük . . . . .	98
5.2 Hebatu und Teshub . . . . .	100
5.3 Arinna und Telepinu . . . . .	102
5.4 Kybele und Attis . . . . .	104
5.5 Atargis und Hadad . . . . .	108
5.6 Anat und Baal . . . . .	108
5.7 Heba und Abdiheba / Eva und Adam . . . . .	113

6	Persien und Indien . . . . .	114
6.1	Anahita und Mithra . . . . .	114
6.2	Prithivi und Dyaus Pitar . . . . .	118
6.3	Sarasvati und Brahma . . . . .	119
6.4	Devi-Shakti und Shiva . . . . .	123
6.5	Lakshmi und Vishnu. . . . .	128
7	Nordwest- und Mitteleuropa. . . . .	131
7.1	Kelten . . . . .	132
7.1.1	Dana/Cerridwen/Brigid und Dagda . . . . .	132
7.1.2	Modron/Morrigan und Bran . . . . .	136
7.1.3	Erin und Lug. . . . .	141
7.2	Germanen. . . . .	145
7.2.1	Jörd–Nerthus mit Heimdall und Loki. . . . .	145
7.2.2	Freyja und Freyr . . . . .	154
7.2.3	Frigga und Baldur. . . . .	159
	Transformationen der matriarchalen Mythologie . . . . .	163
<b>II</b>	<b>Die Prinzessin und ihre Brüder</b>	
	<b>Matriachale Mythologie in den Zaubermärchen . . . . .</b>	<b>180</b>
1	Erste Gruppe: „Die Reichtumsspenderin im Jenseits“ . . . . .	183
1.1	Das erste Beispiel: „Frau Holle“ . . . . .	183
1.2	Das zweite Beispiel: „Hänsel und Gretel“ . . . . .	185
1.3	Das dritte Beispiel: „Aschenputtel“ . . . . .	187
1.4	Das vierte Beispiel; „Einäuglein, Zweiäuglein, Dreiäuglein“ . . . . .	188
2	Gruppe: „Die schenkende Frau im totenähnlichen Zustand“ . . . . .	190
2.1	Das erste Beispiel: „Dornröschen“ . . . . .	190
2.2	Das zweite Beispiel: „Schneewittchen“ . . . . .	193
2.3	Das dritte Beispiel: „Zwölf Brüder / Sieben Raben / Sechs Schwäne“ . . . . .	195
2.4	Das vierte Beispiel: „Brüderchen und Schwesterchen“ . . . . .	198
2.5	Das fünfte Beispiel: „Jungfrau Maleen“ oder „Die Prinzessin in der Erdhöhle“ . . . . .	200
3	Gruppe: Die „Heilbringermärchen“ . . . . .	201
3.1	Das erste Beispiel: „Froschkönig“ . . . . .	201
3.2	Das zweite Beispiel: „Die vier kunstreichen Brüder“ . . . . .	205
3.3	Das dritte Beispiel: „Das tapfere Schneiderlein“ . . . . .	208
	Transformationen der Zaubermärchen . . . . .	211

<b>III</b>	<b>Die Herrin und ihr Held</b>	
	Matriachale Mythologie in der Epik des Mittelalters . . . . .	220
1	Die Artusepik . . . . .	223
1.1	Das erste Beispiel: Der Ywain-Roman . . . . .	224
1.2	Das zweite Beispiel: Der Erec-Roman . . . . .	228
1.3	Das dritte Beispiel: Die Galsromane um Parcival . . . . .	233
1.4	Das dritte Beispiel: Der Lancelot-Zyklus und die Arthur-Romane . . . .	242
2	Die Tristanerzählungen. . . . .	250
3	Die Siegfriedsagen und das Nibelungenlied. . . . .	256
	Transformationen matriachaler Mythologie in der Epik . . . . .	264
	Nachwort von Kurt Derungs: Zur Wirkungsgeschichte von „Die Göttin und ihr Heros“ . . . . .	275
	Literatur . . . . .	301
	Bildnachweis . . . . .	307
	Register der mythologischen Namen. . . . .	308